

UNI - Der Film: 12 Minuten und 32 Sekunden

## **UNI Global Union DIE ZUKUNFT GESTALTEN**

UNI ist die globale Gewerkschaft für Fachberufe und Dienstleistungen. Wir vertreten 900 Gewerkschaften mit 15 Millionen Mitgliedern - und unser Ziel ist es, sie näher zusammenzubringen.

Arbeitnehmer in einer zunehmend globalisierten Welt in Gewerkschaften organisieren und diese Gewerkschaften stärken sind für UNI vordringliche Anliegen.

Wir schaffen Gewerkschaftsallianzen in multinationalen Unternehmen wie Donnelley und DHL.

Wir unterzeichnen globale Abkommen, mit denen sich diese Konzerne engagieren, die Rechte ihrer Belegschaften zu respektieren, und zwar in allen Ländern, in denen sie tätig sind, - wie zum Beispiel Securitas und die National Australia Group - und wir treffen regionale Vereinbarungen mit multinationalen Unternehmen wie zum Beispiel der Barclays Bank in Afrika.

Wir fördern Menschenrechte und unterstützen den Aufbau von Demokratien.

Gemeinsam sagen wir 'Gewerkschaftsbrechern' und Firmen, die sich schlecht benehmen, den Kampf an.

"UNI wurde vor noch nicht langer Zeit gegründet und hat sich zu einer höchst aktiven Organisations-Internationale entwickelt. Ihre Hauptanliegen sind die Rekrutierung und die Nutzung ihres Einflusses als globale Gewerkschaft, um die globalen Firmen zu einem angemessenen Verhalten und zum Respekt der Arbeitsrechte zu zwingen."

JOE HANSEN, UNI-Präsident

Wir verlangen ein verantwortlicheres Verhalten der Unternehmen - einschließlich von Private Equity- und Hedge-Fonds - und eine strengere Regulierung der globalen Finanzmärkte.

"Hedge-Fonds und Private Equity sind die Motoren der Finanzialisierung der globalen Wirtschaft.

Wir wollen Licht ins Dunkel von Hedge-Fonds und Private Equity bringen und verzeichnen bereits erste Erfolge.

Wir verlangen strengere Regeln für Hedge-Fonds und machen Private Equity-Firmen klar, dass sie das Organisations- und Tarifverhandlungsrecht respektieren und Gewerkschaften in alle Entscheidungen bezüglich Fusionen und Übernahmen einbeziehen müssen."

PHILIP JENNINGS, UNI-Generalsekretär

Unser Ziel lautet: wirksame Tarifverhandlungen und menschenwürdige Arbeit - weltweit. Wir verlangen sichere Arbeit und nicht prekäre Arbeit.

"UNI passt uns Finnen sehr gut, denn in Finnisch bedeutet 'uni' Traum. Wir müssen Träume haben und wir wollen, dass diese Träume Wirklichkeit werden. Ohne Träume haben wir keine Ziele - Ziele, die wir gemeinsam erreichen können."

ANN SELIN, Finnland

Jeder UNI-Sektor ist nun eine globale Gewerkschaft. Auch für sie hat die Organisation Priorität, wobei etablierte Gewerkschaften in einem Land Gewerkschaften in anderen Ländern unterstützen.

Die auf diese Weise erzielten Fortschritte, zum Beispiel im Bereich der Wartungs- und Sicherheitsdienste, sind greifbar: hier wurde eine globale Allianz bei Group4Securicor gebildet, nachdem die Rechte der Beschäftigten weltweit missachtet worden waren.

Ein Rechtsfonds hilft afrikanischen Arbeitnehmern in ihrem Kampf gegen Multis, die die Regeln verletzen. UNI Post & Logistik führt einen systematischen Kampf zur Rettung des Universalpostdienstes - und zur gewerkschaftlichen Organisation neuer Logistikriesen wie DHL.

Erste Tätigkeiten sind im Gange, um Brücken zu Arbeitnehmern in China zu schlagen.

Im Graphik-Sektor kam es nach einer aktiven grenzüberschreitenden Kampagne zum Abschluss eines globalen Abkommens mit Quebecor, was die Gründung neuer Gewerkschaften erlaubte.

Gewerkschaften sprechen neue Gruppen von Beschäftigten in der IT-, Call-Center- und Back Office Processing-Industrie an.

UNI organisiert jedes Jahr Aktionsmonate für Kundendienst-Spezialisten, die in den rasch zunehmenden globalen Großkonzernen tätig sind.

In Brasilien stützte sich SINTETEL auf das UNI-Telefónica-Abkommen, um Angestellte in Call-Centern zu organisieren.

(Speaking Portuguese - Portugiesisch sprechend)

"Ohne das globale Abkommen mit UNI, das wir in unserem ersten Gespräch mit Telefónica vorschlugen, hätten wir nie einen so hohen Mitgliederstand erreicht."

ALMIR MUNHOZ, Brasilien

Diese neuen Industrien beschäftigen junge Arbeitskräfte - insbesondere Frauen, die Gewerkschaftsaktivistinnen von morgen.

"Die Gewerkschaften müssen sich stärker für die Rekrutierung von Frauen einsetzen, denn sie stellen das am schnellsten wachsende Segment der Gewerkschaftsbewegung dar. Der Themenkatalog für die künftigen Verhandlungen wird sich verändern, da die Bedürfnisse der Teilzeitkräfte und der nicht regulären Beschäftigten berücksichtigt werden müssen."

BARBARA EASTERLING, UNI Frauen

"Wir sind mit den gleichen Herausforderungen konfrontiert: Menschenrechte, menschenwürdige Arbeit, Geldgier der Unternehmen, Armut und natürlich die Frage der multinationalen Unternehmen."

MALAKA PARKER, Antigua

Die Gewerkschaften sprechen die wachsende Zahl junger Arbeitnehmer in der informellen Wirtschaft an, von denen viele im Zuge der Globalisierung aus den traditionellen, formellen Jobs gedrängt wurden.

"Für die Gewerkschaften ist es wichtig, in der informellen Wirtschaft zu organisieren. Wir hatten sehr viel Erfolg, vor allem bei den Personen, die im Friseurgewerbe tätig wurden."

NAPOLEON KPOH, UNI-Africa

UNI stellt sich den Herausforderungen der Multis

- in Europa - wo sich die Gewerkschaften für die Verteidigung eines sozialen Europas stark machen;
- in Amerika - wo sich das politische Klima grundlegend verändert hat;
- in Asien& Pazifik- wo mehr als die Hälfte der Arbeitskräfte der Welt lebt, und
- in Afrika - wo Gewerkschaftsallianzen in Konzernen wie France Telecom gebildet wurden.

(Speaking French - Französisch sprechend)

"Multinationale Unternehmen haben sich an die Stelle der Staaten, die unsere Arbeitgeber waren, gesetzt, und nun werden die Entscheidungen vom Management dieser Konzerne getroffen. Praktisch alle haben ihren Standort in Europa, so zum Beispiel France Telecom und Deutsche Telekom."

GABOU GUEYE, France Telecom-Gewerkschaftsallianz

UNI hilft mit, Türen für die Arbeitskräfte im neuen China zu öffnen. Wir wollen dem Wettlauf nach unten Einhalt gebieten und die Organisation ausländischer Multis in China fördern.

"Wir müssen nach China gehen, um den Gewerkschafts- und Arbeitnehmerrechten zum Durchbruch zu verhelfen und sicherzustellen, dass echte Tarifverhandlungen stattfinden, die IAO-Kernarbeitsnormen eingehalten werden und der Lebensstandard der Beschäftigten in diesem Land erhöht wird."

JOE DE BRUYN, UNI-Asia&Pacific

UNI intensiviert ihre Aktivitäten und die Organisierung in Hongkong, Macao und Taiwan und schafft damit ein Sprungbrett, um demokratische Gewerkschaften in das Festland China zu exportieren. In Hongkong umfassen unsere Organisierungsprojekte die Beschäftigten von DHL und Disneyland.

In Indien hat UNI ein Netz von Entwicklungszentren eingerichtet, die seit längerem bestehende und neue Gewerkschaften unterstützen. Zu unseren Zielen gehören auch die aus allen Teilen der Welt ausgelagerten Arbeitsplätze.

"Im 21. Jahrhundert werden China und Indien eine zunehmend wichtige Rolle in der Weltwirtschaft spielen, und wir müssen die Präsenz von UNI Global Union in diesen Ländern sicherstellen. In Indien unterstützen wir daher die Gewerkschaften vor Ort und ermutigen sie, den Schritt vom öffentlichen Sektor in den privaten Sektor zu wagen. Wir setzen uns für die Organisierung der hier tätigen multinationalen Unternehmen ein.

"In China versuchen wir, der Gewerkschaftsbewegung verständlich zu machen, dass sie aktiv werden und den privaten Sektor organisieren muss, damit jeder Arbeitgeber in diesem riesigen Land von einem echten Tarifvertrag erfasst wird."

PHILIP JENNGS, UNI-Generalsekretär

UNI Handel kämpft an vorderster Front mit, um den Wal-Mart-Konzern wachzurütteln und ihn als größten privaten Arbeitgeber zur Verantwortung zu ziehen.

"Wir unterstützen die Organisierungstätigkeiten in Asien und Südamerika, denn wenn Wal-Mart auch in Zukunft als weitgehend nicht gewerkschaftlich organisiertes Unternehmen im Einzelhandel tätig ist, werden auch die Beschäftigten in anderen Konzernen mit einer Abwärtsspirale bezüglich ihrer Bedingungen konfrontiert sein. Wir verfügen über ein hoch entwickeltes Informationsnetz, das Gewerkschaften im Handel erlaubt, Daten auszutauschen, und wir können diese Informationen bei Bedarf sehr rasch an die Öffentlichkeit weiterleiten, wie zum Beispiel im Fall der Schließung eines Wal-Mart-Geschäfts in Quebec."

ALAN SPAULDING

Die Solidarität stellt für uns seit jeher ein zentrales Anliegen dar.

Unterstützung von Gewerkschaften, die sich in Schwierigkeiten befinden. Neue Wege zur Förderung der globalen Solidarität suchen - wie im Fall IBM die virtuelle Aktion auf Second Life. (*Second Life-Clips*)

Wir wollen erreichen, dass Firmen, die sich in einem Teil der Welt korrekt verhalten, dies in allen Ländern, in denen sie tätig sind, ebenfalls tun.

Wir reagieren auf Solidaritätsgesuche innerhalb von 24 Stunden.

(Speaking French - Französisch sprechend)

"In unserem Zeitalter der Globalisierung kann die Tätigkeit der Gewerkschaftsbewegung nicht mehr an Landesgrenzen Halt machen. Alle Ereignisse und Entwicklungen in einem Land werden sich zwangsläufig auf andere Länder auswirken."

MICHEL MULLER

Wir sind Aktivistinnen und Aktivisten beim Aufbau starker Gewerkschaften behilflich, um die sich weitende Kluft zwischen Reich und Arm zu verringern.

Mitgliedsorganisationen in den reicheren Ländern finanzieren ein Sechs-Millionen-Dollar-Entwicklungsbudget für Projekte zur Förderung von Organisierung, Tarifverhandlungen und menschenwürdiger Arbeit mit. Diese Projekte stellen einen zentralen Teil unseres Solidaritätsprogramms dar.

"Wir müssen uns weltweit für das Gewerkschaftswachstum einsetzen - dies ist die Aufgabe von UNI Entwicklung."

"Die Frage der globalen Unternehmen muss in allen Regionen aufgegriffen werden."

CARIN ANDERSSON und ZAKARI KOUDOUGOU, UNI-Entwicklung

Gewerkschaften in Europa unterstützen die Bildung neuer Gewerkschaften in Indien mit finanziellen Mitteln.

Gewerkschaften in skandinavischen Ländern beteiligen sich an der Entwicklung von Gewerkschaften in Russland und den baltischen Staaten.

Wir müssen Regierungen, die Arbeitsrechte untergraben, herausstellen, wie zum Beispiel in Australien, wo die Behörden individuelle Verträge eingeführt haben und die Gewerkschaften heftig reagieren.

UNI hat ein ehrgeiziges Programm festgelegt, das uns von unserem Kongress in Chicago bis zum Kongress in Nagasaki in November 2010 führt.

(Speaking Japanese -Japanisch sprechend)

"Wir freuen uns, die Gastgeber eines internationalen Kongresses in Nagasaki zu sein.

"Wir möchten eine Friedensbotschaft an die ganze Welt richten."

SHOJI MORISHIMA, JAPAN

"UNI kämpft an der vordersten Front - ich erwarte Grosses von ihr!"

JOE HANSEN, UNI-Präsident

Die Globalisierung kommt der Erwerbsbevölkerung noch nicht genügend zugute. Die Gewerkschaften verlangen eine neue Vision.

"Ich freue mich riesig, Euch alle heute Abend hier begrüßen zu dürfen - einsatzbereit, denn wir brauchen eine neue Vision für eine Welt, in der die Rechte der Arbeitnehmer respektiert werden und in der die jungen Arbeitskräfte verheißungsvoll in die Zukunft blicken können, weil es uns gelungen ist, mit vereinten Kräften dem von den Unternehmen praktizierten Wettlauf nach unten Einhalt zu gebieten und die Normen für alle Beschäftigten anzuheben."

MANDIE YANASAK, USA

(Gesang)

"When I was just a young boy John Dybart told me son,  
'Don't worry about a thing boy, in two weeks Wackenhut will be done.  
But now I'm a man and I know a lot more,  
It will take global solidarity to take down Group 4."

TOM BALANOFF/EDDIE STAM

*(Als ich ein kleiner Junge war, sagte mir John Dybart: Mach Dir keine Sorge, Junge, in zwei Wochen wird die Frage Wackenhut geregelt sein. Jetzt bin ich erwachsen und weiß viel mehr: nur mit globaler Solidarität werden wir bei Group 4 ans Ziel kommen)*

UNI - eure globale Gewerkschaft

Wir danken an dieser Stelle der ACTU, der IAO und unseren Mitgliedsorganisationen für das Video-Filmmaterial.

Eine VideoZoom-Produktion

[www.uniglobalunion.org](http://www.uniglobalunion.org)